

Gerhard Zwerenz

Kurt Tucholsky

Biographie
eines guten Deutschen

C. Bertelsmann Verlag

Inhalt

Erinnerungstafeln 8

Erstes Buch: Sprechen 13

- Der Vater starb früh 14
- Der nie überwundene Konflikt mit der Mutter 17
- Vom Wesen der deutschen Schule 20
- Studium, Krieg und erste Veröffentlichungen 24
- Frühe Liebe und schwierige Moral 27
- Tucholsky und die Frauen 29
- Besuch bei Kafka und die Vorliebe für Maßanzüge 40
- Geldnöte 46

Zweites Buch: Schreiben 49

- Tucholsky in mancherlei Gestalt 50
- Die Republik 54
- Pazifistische Wandlungen 59
- Justizkritik des Doktor jur. 72
- Goldene zwanziger Jahre in Berlin 87
- Versuche mit Organisationen 92
- Böses übers Börsenblatt 106
- Kurt Tucholsky - ein Antisemit? 109
- Eros und öffentliche Moral 118
- Tucho und die Jugend - die Jugend und Tucho 127
- Vom Diebstahl geistigen Eigentums 135
- Der Spiel-Tucho 139
- Hitler und der Propagandhi 154
- Tucholsky und die Resignation 162

Drittes Buch: Schweigen 171

- Kampfgenossen 172
- Abrechnungen 187
- Eine Rechtsneigung ist zu erörtern 193
- Briefe auf dem Dachboden 195
- Die falsch Geborenen 198

Ein Ende so begreifbar wie unbegreifbar 203
Ein Zug mit defekten Bremsen 211

Viertes Buch: Nachwirkungen 215

Was geblieben ist 216
Wandlungen eines »Blättchens« 223
Der heimatlose Gegen-Deutsche 229
Gegen das Vaterland und die eigene Sache 233
Der ausgelassene Tucholsky 241
Autor einer radikalen Minderheit 257
Eine hassende Geliebte 263
22 Straßen in Ost und West 273
Herbstlaub 276

Anhang 279

Anmerkungen 280
Zu diesem Buch und seiner Methode 295
Zeit-Tafel 296
Auszug aus dem Aufsatz »Das Tucholsky-Material der
Königlichen Bibliothek zu Stockholm« 301
Ein selbstgeschriebener Lebenslauf Kurt Tucholskys 308
K. T.-Psychogramm-Kurzfassung:
Modellfall der Nachgeborenen 313
Bildquellennachweis 319
Quellennachweis 322
Danksagung 330
Nachbemerkung des Verlages 330
Register 331